

Karl-Heinz Boßan / 26.03.2017 / www.client-consult.de
www.khb-radios.de / www.ostbahn.eu / www.iovg.de

Archiv: <http://www.client-consult.de/sonntagsmail.php>

KHB-Sonntagsmail Nr. 32-04/2017

Spruch der Woche

„Keiner versteht den anderen ganz, weil keiner bei demselben Wort genau dasselbe denkt wie der andere.“

*(Goethe, Johann Wolfgang von, * 1749 - +1832)*

Ein freundliches guten Morgen-Hallo in die Runde,

geredet, geredet, erklärt, erläutert und wiederholt und trotzdem geht der Schuss nach hinten los. Das ist ganz traurig, soll aber in den besten Familien vorkommen. Gibt es zwischen Sender und Empfänger nicht annähernd den gleichen Zeichenvorrat, wird es schwer mit der Verständigung.

„Worte verbinden nur, wo unsere Wellenlängen übereinstimmen“

*(Max Rudolf Frisch, *1911; +1991)*

Das hat man uns 1968 an der Uni in Dresden im Fach „Informationstheorie, Kybernetik und Systemtechnik“ gelehrt. Diese Woche habe ich beim Büroaufräumen ein Buch von 1968 gefunden, mit dem Titel: „Die Macht des Wortes“ von Prof. Dr. phil. habil. Georg Klaus. Es war damals das Buch Nr.103 in meiner Privatbücherei. Womit wir uns damals alles beschäftigt haben!??? Gelernt haben wir auch:

„Für gewöhnlich stehen nicht die Worte in der Gewalt der Menschen, sondern die Menschen in der Gewalt der Worte“

*(Hugo von Hofmannsthal; *1874; +1929)*

Es fällt auch in den letzten Jahren auf, dass man auch bei Tagungen und Konferenzen – es müssen ja keine Veranstaltungen von Parteien sein - 30 Minuten einem Vortragenden zuhört, und sich hinterher fragt, was hat er eigentlich gesagt? Dafür gibt es ausgewiesene Experten.

*„Es gibt so große leere Worte, daß man darin ganze Völker gefangen halten kann“ (Stanislaw Jerzy Lec *1909; +1966)*

Mehr und mehr setzt sich aber wieder der Grundsatz durch und ist auch in der Öffentlichkeit, auch an den Stammtischen, zu hören:

„Wer nicht Wort halten kann, sollte auch keine Rede halten“

*(Werner Mitsch * 1936; +2009)*

Was das praktisch bedeuten würde, wenn sich mindestens 50% der Redner daranhalten würden, überlasse ich Ihnen,denken Sie nur an die „Zeit“!!!!

Einen guten Start in die neue Woche und denken Sie mit Blick auf die nächsten Monate auch daran:

*„Wir würden viel weniger Streit in der Welt haben, nähme man die Worte für das, was sie sind – lediglich die Zeichen unserer Ideen und nicht die Dinge selbst.“ (John Locke, *1632; + 1704)*

Mit herzlichen Grüßen und mit guten Worten
Ihr Karl-Heinz Boßan

Literaturhinweise zum Thema: *„Die Macht des Wortes“ Georg Klaus*

https://www.zvab.com/servlet/SearchResults?tn=%22Die+Macht+des+Wortes%22&an=Klaus,+Georg&cm_s p=exo-title-srp

Bemerkung bitte: Wenn Sie aus dem Verteiler genommen werden möchten, bitte lassen Sie es mich wissen.